GC Vaduz

Jahresbericht 2019

Grischa Paraschi

Gewohnter Start in die Flugsaison mit dem super organisierten Paraschi in Klosters. (Bericht von Urs)

Am 9. Februar 2019 traf sich früh morgens um 6:30 Uhr, diesmal eher eine kleine Delegation, von GCV-Piloten zur Abfahrt nach Klosters. Nach dem Einschreiben im Sportzentrum ging es dann mit der ersten Bahn schon auf den Berg. Wir genossen das herrliche Bergwetter zum gemeinsamen freien Skifahren.

Urs mit dynamischem Start

Als 1. Disziplin stand dann am Vormittag der Riesenslalom auf dem Programm. Dieser Durchgang wurde schon mal mit unterschiedlichem Erfolg bewältigt. Selbsternannte Favoriten eliminierten sich hier gleich selber.

Um die Mittagszeit wurde dann zum Wertungsflug gestartet. Wegen der Wildsituation musste ein neuer «touch and go»- Platz angeflogen werden. Am Landeplatz wartete wieder der Landekreis mit dem Schweinchen als Punkt. Hier wurde der Abstand zentimetergenau gemessen. Als Belohnung gab es dann eine feine Festwirtschaft mit Unterhaltung und viel fachsimpeln. Die Kollegen vom GC Grischa haben einmal mehr einen super Event organisiert.

Am Nachmittag waren wir drei dann als freie Flieger noch einmal für einen feinen Genussflug von der Gotschna unterwegs.

Die Piloten Peter Haltiner, Urs Vetsch und Ueli Lutziger konnten sich nicht ganz vorne in der Rangliste behaupten.

Optimale Linie von Peter

Es resultierten Plätze zwischen 18 und 40. Gewonnen wurde der internationale Wettkampf von niemand geringerem wie Patrick von Känel. Trotz mässigem sportlichem Erfolg, waren alle drei glücklich über den herrlichen Flug- und Skitag, zusammen mit vielen tollen gleichgesinnten Freunden.

Wir kommen nächsten Februar bestimmt wieder.

Flug über Fastnachtsumzug Triesenberg

Abgesagt

Der Flug beim Fasnachtumzug in Triesenberg musste aufgrund starken Windes abgesagt werden.

Generalversammlung

Am 15. März fand im Restaurant Adler in Vaduz die Jahreshauptversammlung statt. Die beschlussfähigen Mitglieder winkten die Geschäfte zügig durch und entlasteten den Vorstand mit Applaus.

Nach der langen und mühsamen GV des LHGV versuchte der Vorstand des GCV die GV so speditiv wie möglich durchzuführen.

Besonders gefreut hat uns, dass wir dieses Jahr sieben Neumitglieder (Mathias Fischer, Max Volke, Corina Königseder, Nina Tinner, Ronny Roth, Dominik Roth, Ueli Lutziger) verzeichnen konnten. Diese waren alle anwesend und wurden einstimmig aufgenommen.

Die Finanzen sind im grünen Bereich, auch wenn wir in diesem Jahr ein kleines Minus verzeichnet haben.

Die Ehrung der besten Piloten des letzten Flugjahres wurde durch Sportchef und Vorstandsmitglied Urs Vetsch vorgenommen. Mit Abstand der beste Liechtensteiner Pilot war und bleibt der langjährige Landesmeister Martin Bühler. Auch dieses Jahr gelangen ihm sensationelle Flüge mit über 200 km Länge. Zudem erhielt er offiziell die Landesmeisterschaftsmedaille. Auf den nächsten Rängen folgten ihm der Clubpräsident Patrick Dünser und Hermann Lehnherr.

Foto: v. l. Patrick Dünser und Martin Bühler erhielten ihre Medaillen anlässlich der Generalversammlung. Hermy fehlte an der GV.

Frühjahrsputz am Landeplatz

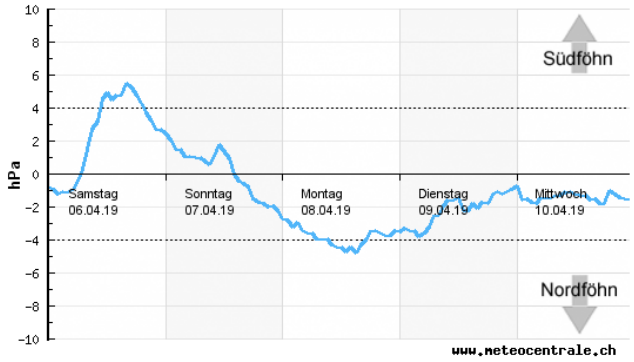
Schnell, sauber, effizient

Während die meisten Mitglieder über den Winter eine Flugpause einlegen, ging es dieses Wochenende wieder los. Da das Wetter passte und alle sich möglichst bald in die Lüfte schwingen lassen wollten, war der Einsatz sehr hoch und wir konnten effizient die Windsäcke austauschen, deren Gestänge fixieren, den Vorplatz des Unkrauts befreien und in der Hütte wieder Ordnung schaffen. Gestärkt von Daniela's Kuchen hoben wir bei gefühlten 20 Grad nach dem Aufräumen und Putzen zu schönen Flügen ab.

Saisoneröffnung

Abgesagt

Leider waren die Prognosen für die Saisoneröffnung nicht gut. Am Samstag war ein Südüberdruck von fast 6hp prognostiziert.



Die Prognosen hatten rasche Bewölkungszunahme mit Schauer angekündigt. Zudem hatte es die Woche davor wieder gescheit und der Startplatz war mit Schnee bedeckt.

Und da uns Dario eindrücklich veranschaulicht hat, was passieren kann, wenn man bei Föhntendenz fliegen geht, haben wir entschieden die Saisoneröffnung am Samstag nicht durch-zuführen.

Dario`s Landung nach dem Notschirmabgang

Wenn man optimistischer gewesen wäre und sich nicht zu sehr auf die Prognosen verlassen hätte, wäre es möglich gewesen den Saisonstart am Sonntag durchzuführen.

Ausserordentliche GV

Nach längerer Diskussion wurde am 16.5.19 für den LHGV ein neuer Vorstand gefunden. Ueli Lutziger, Paul Koch und Jan Schädler bilden den Vorstand.

Mit Ueli Lutziger, Paul Koch und Jan Schädler haben wir einen neuen Vorstand für den LHGV gefunden. Ueli, der bereits etliche Jahre im Deltaclub und seit diesem Jahr auch Mitglied des Gleitschirmclubs ist, hat sich bereit erklärt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Da Siegfried erklärte, dass Vorstandsmitglieder der Clubs ein Doppelmandat im LHGV einnehmen können, erklärten sich Paul Koch als Aktuar in Doppelfunktion und Jan Schädler als Kassier in Doppelfunktion zur Wahl bereit. Alle Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus gewählt und die Anwesenden waren erleichtert, einen neuen Vorstand gefunden zu haben und bedankten sich herzlich.

Somit bleiben zumindest vorläufig die Strukturen wie sie waren mit dem LHGV als Verband und den beiden Verein Gleitschirm- und Delta-Club. Allerdings gilt es zukünftig auch andere Optionen für die Organisation zu prüfen oder zumindest im Auge zu behalten.

Landesmeisterschaft

Der Landesmeister sollte dieses Jahr in zwei Läufen ermittelt werden. Allerdings war nur ein Task durchführbar. Landesmeister ist wie in den Jahren davor Martin Bühler.

Wie bereits die letzten Jahre, musste die Landesmeisterschaft auch dieses Jahr um mehrere Wochen verschoben werden. Die mehrmaligen Wintereinbrüche mit Schneefällen bis unter 1000 m verunmöglichten die Durchführung mit guten thermischen Bedingungen. Am 26. Mai war es dann aber soweit, wir konnten den ersten von zwei Läufen durchführen. Die Prognose war nicht gerade berauschend, trotzdem wurde ein Task über 41 km ausgeschrieben.

Wetterprognose am Tag der Landesmeisterschaft

```
Sonntag,  26. Mai 2019
In der Höhe Zufuhr von etwas trocknerer
Luft aus W. Unterhalb rund 2500 m ü.M. am
Vormittag jedoch verbreitet angefeuchtet,
lokal noch mit wenig Niederschlag.
Tagsüber Auflockerung, nachmittags am
ehesten am Alpenrand erneut einzelne
Überentwicklungen. Am meisten Einstrahlung
wahrscheinlich am Jura und Inneralpin,
dort schwache bis lokal mässige Thermik
möglich. Weiterhin rund 2 hPa
Nordüberdruck, Höhenwinde insgesamt
schwach und variabel.
```

Warten bis sich der Nebel verzieht

Da am Morgen sogar Foppa noch in den Wolken lag und die Prognosen, wenn überhaupt, erst am Nachmittag bessere Bedingungen versprachen, erkundeten wir das neue Restaurant auf Gaflei. Anschliessend marschierten wir auf Bargella, wo das Briefing stattfand. Das Startfenster wurde auf zwei Uhr gesetzt. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt der Startplatz komplett in den Wolken, so dass kurz vor halb 3 das Fenster geöffnet wurde und so starteten alle trotz widrigen Bedingungen. Der Task führte über 44 km zum alten Tunnel, Gafadura, Tuass, Gafadura, Autobahnraststätte und Landeplatz Vaduz. Der Task wurde mit einem Schnitt von 24km/h geflogen. Der erste Task wurde sehr knapp von Ueli vor Martin und Patrick gewonnen. Da der zweite Task nicht durchgeführt werde konnte, war der erste Task für die Rangliste ausschlaggebend, somit wurde Martin Bühler zum wiederholten Male Landesmeister.

Rangliste Landesmeisterschaft:

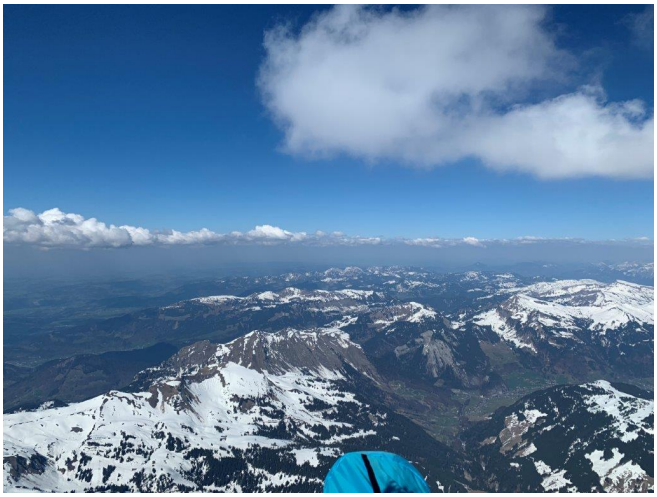
1. Martin Bühler
2. Patrick Dünser
3. Marin Brunhart
4. Hermy Lenherr

Rangliste Open:

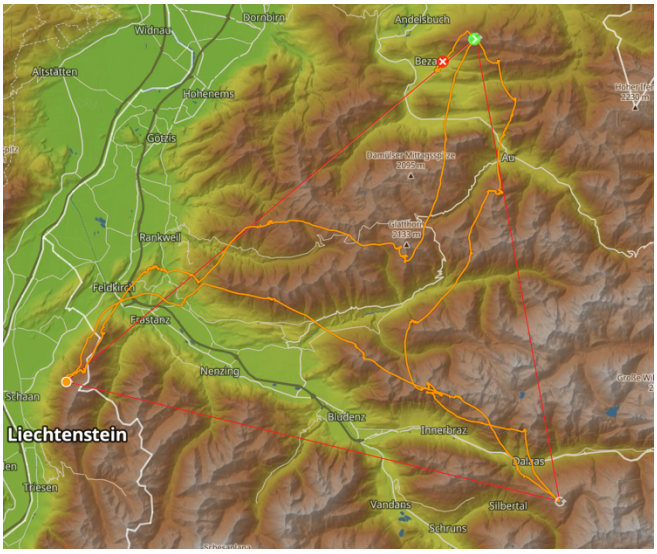
1. Ueli Lutziger
2. Martin Bühler
3. Patrick Dünser
4. Peter Haltiner
5. Urs Vetsch
6. Marin Brunhart
7. Hermy Lenherr
8. Carel Lübbig
9. Jan Lübbig
10. Gabriella Caniglia
11. Edith Marfuhrt

Freies Fliegen

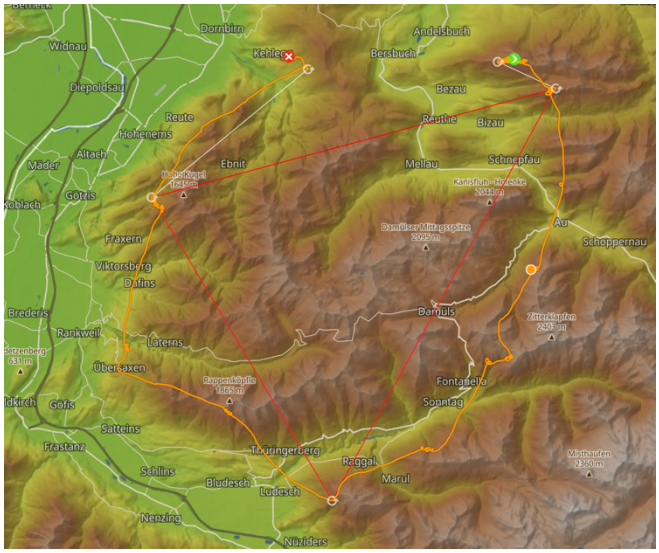
Ein paar Geschichten und Fotos von den Mitgliedern frei zusammengefasst.



Am 19.04. fuhren **Sascha Frick, Martin Bühler, Martin Brunhart** und **Urs Vetsch** nach Bezau um die Frühlingsthermik auszunützen und die ersten Streckenflugkilometer hinter sich zu bringen.



Oben: Flug von Martin - Unten: Landung von Urs



Flug von Urs

Zu dieser Zeit war auch **Patrick Dünser** in Slowenien und Italien unterwegs. Wir fuhren mit dem Nachtzug nach Kranj mit dem Ziel fliegend und gehend nach Hause zu gelangen. Die ersten beiden Tage kamen wir zügig voran, auch wenn wir jeweils noch ein paar Kilometer mehr rausholen hätten können. Am zweiten Tag entschieden wir uns für eine „falsche“ Route, so dass wir noch am Abend 1000 Höhenmeter laufend hinter uns bringen und auf dem Passo di Xomo übernachten mussten. Wir hatten Glück und es war im Restaurant auf dem Pass eine Geburtstagfeier. Wir konnten uns mit feinen Ciabattas und Bier stärken.

Gemeinsames Thermikkreisen nach Bassano

Am dritten Tag versperrte uns der Schnee den Ausgang aus einem der 51 Tunnels, so dass wir umkehren mussten und dann, glücklicherweise, auf dem Cima Palon starten konnten. Da das Wetter für die restlichen zwei Tage nicht sehr gut aussah, entschied ich mich am Gardasee zu landen und von da nach Hause zu reisen.

Startplatz in der Schneeflanke

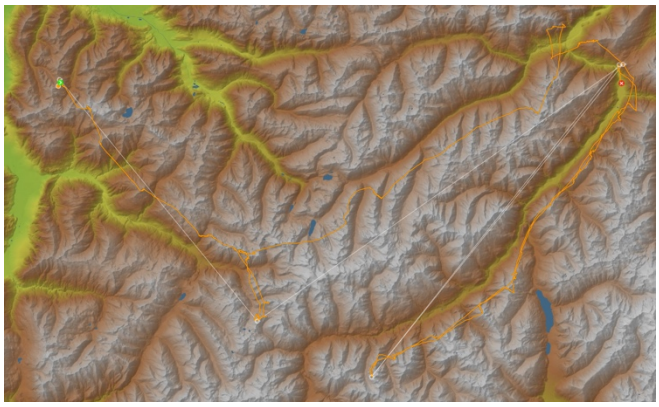
Urs Vetsch war zwei Wochenenden in Fiesch unterwegs wo er dreimal über 100 km und einmal fast 100 km flog. Einmal musste er auf dem Grimselpass zwischenlanden und konnte nach einigen Metern zu Fuss wieder starten.

Urs‘ Landeplatz am Grimsel

Peter Haltiner machte einen Ausflug nach Scuol. Er startete auf Bargella und flog dann nach Klosters. Da es dort nicht weiter Richtung Piz Linard ging, entschied er sich weiter Richtung Filisur zu fliegen und von dort über den Albulapass und weiter das Oberengadin runter nach Scuol. Am nächsten Tag flog Peter von Scuol wieder zurück nach Grabs. Diesmal wählte er eine Route südlich des Flüelapass, konnte anschliessend in Davos wieder Höhe machen und so dann entspannt nach Hause fliegen.

Am selben Tag machte **Hermy Lenherr** einen Flug über 121 km von Bargella aus. Den ersten Wendepunkt legte Hermy bei Madrisa, dann ging es weiter bis zum Leistkamm, welcher der zweite Wendepunkt war. Zurück am Chäserrugg machte er die Talquerung Richtung Altmann im Toggenburg um dort bei den Kreuzbergen den letzten Wendepunkt zu setzen. Dann folgte ein Abgleiter an den Landeplatz Vaduz.

Martin Bühler’s Flug von Sareis aus beschreibt er gleich selbst: „Nach zähem Start wollte ich via Zernez nach Landeck. Der Sprung ins Engadin gelang aber nicht, also andersrum, mit viel soaren. In Scuol ging es nicht so gut, dass ich doch in Landeck auf den Zug wollte. Dank Dani wusste ich die Fahrzeiten und ein supernettes Paar hat mich zum Bahnhof gebracht. Somit bin ich morgen früh sogar ausgeschlafen im Büro.“



Flug von Martin

Gabi Caniglia und **Edith Marfurt** waren in den Dolomiten und hatte dort in den drei Tagen ein paar sehr schöne Flüge. Gestartet sind sie jedes Mal vom Col Rodella. Bei einem Flug konnte Gabi zur Rosengartengruppe fliegen und die Aussicht auf diese schöne Gipfelgruppe geniessen.

Fürstenfliegen

Abgesagt

Auch beim Fürstenfliegen hat es das Wetter dieses Jahr nicht gut mit uns gemeint. Allerdings könnte man diesmal von Glück sprechen. Der Grund ist, dass die Polizei im Namen der Regierung uns das Überfliegen des Schlosses verboten hat. Dies obwohl weder auf Seiten der Regierung noch der Polizei irgendetwas kommuniziert wurde und es auch nicht im NOTAM erschien. Daniela und Walter wurden nach ihrem Flug am Mittag von zwei Polizisten in Empfang genommen mit dem Hinweis, dass es in diesem Jahr, wie anscheinend bereits letztes Jahr, nicht erlaubt sei, über das Schloss und die Schlosswiese zu fliegen. Im Nachgang wurden das Verhalten und die Kommunikation der Polizei mit dem Polizeichef geklärt. Nächstes Jahr werden wir frühzeitig informiert, falls es wieder zu einem Überflugverbot käme.

Vaduzer Spiel- und Sporttag

Bei herrlichem Wetter nahmen wir am Vaduzer Spiel- und Sporttag teil

Mit dem Extrabus ging es um 9 Uhr nach Gaflei wo alle 7 Teilnehmer sogleich die Schirme ausbreiteten und sich für dem Start parat machten. Nach kurzer Besprechung wurde gemeinsam gestartet und Richtung Stadion abgegleitet. Nach ein paar Kreisen über dem Stadion reihte man sich ein und landet sanft bei fast Nullwind im Stadion.

Nach dem Schirmpacken gab es eine leckere Wurst und danach bei manchen noch einen weiteren Flug.

Jubiläumsausflug

Das 30-jährige Jubiläum des GCV wurde mit einer 3 tägigen Reise gebührend gefeiert.

Am 27. September trafen wir (Toni, Remy, Hermy, Norman, Urs, Ueli, Martin, Gregor, Andreas, Dominik, Ronny, Paul Koch, Dario, Delia, Walter, Daniela, Aaron und Patrick) uns im Stubaital. Nachdem alle eingetroffen waren und der Hotelier alle Namen eingetippt hatte, fuhren wir mit der Kreuzjochbahn zum Startplatz. Die einen gönnten sich zuerst noch Gipfel und Kaffee, während die anderen sich sogleich zum Startplatz aufmachten und um zu Starten. Die erste Gruppe war dann aber nach einem kurzen Abgleiter schnell wieder am Boden. Die später Startenden konnten sich doch noch länger halten. So gingen die am bodenstehenden nochmals hoch und konnten beim zweiten Flug sogar den Startplatz überhöhen. Allerdings war im Süden Richtung Stubaigletscher eine nicht zu übersehende Föhnmauer, weshalb die Piloten bald wieder landeten. Ein paar unermüdliche Mitglieder fuhren zum Abschluss noch mit der Elferbahn hoch und machten einen dritten Flug. In Neustift waren auch Ronny und Dominik während des Tages am Fliegen, da man dort viele Flüge «schnetzeln» konnte und es somit prädestiniert war für die Acropiloten.

Am Abend trafen wir uns im Restaurant Dorfwirt um gemeinsam den Tag Revue passieren zu lassen. Nach dem Dessert waren alle gesättigt sowie müde und gingen bald schlafen.

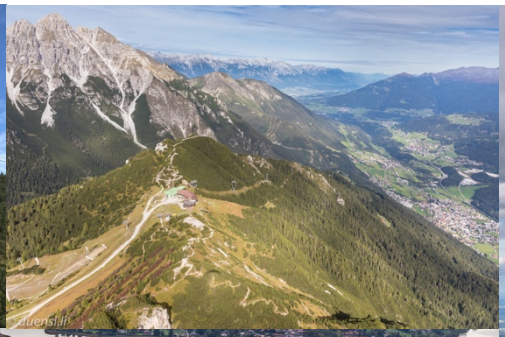
Ein Teil der Teilnehmer am Startplatz Wallberg

Am Samstagmorgen war das Wetter nicht gut und so hatten wir keinen Stress und trafen uns erst am Mittag bei der Talstation Wallberg am Tegernsee. Die meisten waren trotz der eher starken Windprognosen sehr optimistisch und fuhren mit der Bahn hoch. Oben angekommen war dann der Wind doch zu stark und so wurde ein Luxus parawaiting im Bergrestaurant mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen gemacht. Am frühen Nachmittag machten sich Martin, Hermy und Ueli auf zum Startplatz und nach längerem Abwarten starten Martin und Hermy auch. Die anderen beobachteten die zwei genau, aber die Unsicherheit war sehr gross. Andreas entschloss sich dann doch zu starten, aber als dieser einen etwas unorthodoxen Start hinlegte, wartete der Rest und hoffte auf etwas weniger Wind. In der Zwischenzeit fuhr Patrick mit der Bahn runter und wieder hoch um seinen Schirm zu holen, da er mit Dominik zu Fuss und ohne Schirm hinaufgelaufen war. Nachdem Patrick gestartet war und den wartenden Piloten am Startplatz ein «OK» zurief, starteten auch sie und genossen ein gemütliches Soaring mit wunderbarem Blick auf den Tegernsee. Zu Abend wurde in der Pizzeria Bella Italia gegessen. Wie bereits am Vorabend waren auch heute wieder alle müde und gingen nach dem Essen bald schlafen.

Walter liegend fliegend ohne Liegegurtzeug

Sonntags war mehrheitlich entspannen angesagt. Urs und Dario machten noch einen Flug in Brauneck, während der Rest der Gruppe, den Tag einfach so genossen hat oder bereits heimreiste.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es ein rundum gelungener Anlass mit ein paar tollen Flügen war und dies obwohl die Prognosen anfangs Woche sehr bescheiden waren. Der Vorstand hatte bereits Alternativen geplant.


duensi.li

duensi.li

©duensi.li

Klausabend

Gemütliches Beisammensein im Restaurant Rössle mit Diashow, aktuellen und alten Videos und dem Jahresbericht

Dieses Jahr fand der Klausabend im Restaurant Rössle in Schaan statt. Wie jedes Jahr konnten die Mitglieder aus drei verschiedenen Menüs ihren Favoriten auswählen. Käsknöpfle waren in diesem Jahr der Renner. Während des ganzen Abends gab es Impressionen und Präsentationen vom vergangenen Fliegerjahr. Sämi Gähwiler zeigte spektakuläre Aufnahmen von seinen Acroflügen und lieferte dazu Erklärungen wie die Figuren heissen und wie sie ausgeführt werden. Mit seiner 360° Kamera waren wir beim Anschauen der Videos mitten drin. Das Ganze wurde mit alten VHS-Kassetten, welche Daniela und Walter mitbrachten, abgerundet. So konnten wir Peter Haltiner mit seinen Schülern beim Aufwärmen vor dem Übungshang zuschauen. Auch der altbekannte Film Super Max wurde gerne wieder angeschaut. Auch wenn die Videoqualität etwas zu wünschen übrigliess. Ein weiteres Highlight war die Erzählung von Walter wie er und Peter zu ihrem ersten Delta gekommen sind und wie sie diese transportieren. Der Jahresberiecht lag auch bereits zur Besichtigung aus und die Mitglieder konnten verwundert diese Zeilen lesen. Der Jahresbericht wurde mit grossem Interesse gelesen. Leider hatte Urs keine Zeit eine Präsentation zu seinem bald erscheinenden Buch „Die 50 schönsten Aussenladeplätze der Schweiz“ vorzubereiten. Es war ein schöner und gelungener Jahresabschluss.

Klausessen im Restaurant Rössle

Schlusswort

Wir erlebten ein schönes, aber auch strenges Jubiläumsjahr. Das 30-jährige Bestehen wurde ausführlich gefeiert.

Was uns bereits seit längerem beschäftigte und auch dieses Jahr ein grosser Punkt war, sind die Wildruhezonen bzw. die Flugverbotszonen in unserem Land. Nach langem hin und her und vielen Diskussionen konnten wir einen Kompromiss aushandeln, welcher sehr akzeptabel ist. Die nun geltenden Flugverbotszonen sind in Bereichen, wo wir nicht hinfliegen und gelten ausserdem nur bis 300 Meter über Grund.

Ein weiteres Thema war der Startplatz auf Foppa. Hier kontaktierte uns der Anwalt der Grundstückbesitzerin um uns mitzuteilen, dass der Pachtzins nun auf CHF 3000 erhöht wird. Zusammen mit dem DCV entschieden wir uns dagegen und dürfen deshalb auf dem Grundstück nicht mehr starten. Zum Glück handelt es sich um eine Fläche, welche uns als Gleitschirmclub nicht gross einschränkt. Zudem war noch das Abtreten des LHGV-Vorstandes ohne Vorinformation, geschweige denn einer Nachfolgeregelung. Deshalb musste eine ausserordentliche GV veranstaltet werden, bei welcher glücklicherweise ein neuer Vorstand gefunden werden konnte. An dieser Stelle noch-mals einen herzlichen Dank an Ueli, Paul und Jan.

Trotz diesen negativen Punkten, hatten wir ein sehr schönes und erfolgreiches Jubiläumsjahr. Als erstes möchte ich hier den Jubiläumsausflug nennen. Im Vorstand haben wir uns für einen Ausflug und gegen ein Fest entschieden, da wir der Meinung waren, dass Fliegen schöner ist, als nur Essen. 18 Mitglieder fanden den Weg ins Tirol und Allgäu, lernten neue Fluggebiete kennen und hatten unvergessliche Flüge.

Des Weiteren hatten wir gut besuchte Anlässe wie dem Paraschi, Frühlingsputz oder dem Stadionflug und eine tolle Gemeinschaft innerhalb des Gleitschirm Clubs mit vielen schönen, gemeinsamen Flügen.

Zum Schluss möchte ich mich als Präsident bei meinen Vorstandsmitgliedern für deren Unterstützung und die super Arbeit bedanken. Sie erleichtern mir die Arbeit extrem und es macht Spass sich mit euch auszutauschen. Ein Dank an Norman für das Rasenmähen, an Jan für die gute Buchhaltung und das Ausfüllen des Formulars für den Gemeindebeitrag, welcher fast 1000 Franken höheren war wie letztes Jahr. Ein Dank an Paul für die Protokolle und die super Medienarbeit und natürlich auch an Urs, welcher ein super Jubiläumsausflug organisiert hat.

Ich hoffe weiterhin auf rege Teilnahmen an unseren Anlässen und dass sich die Mitglieder in der Whatsapp-Gruppe melden, wenn sie fliegen gehen, um andere Piloten zu motivieren.

Ich wünsche allen Mitgliedern weiterhin tolle, unvergessliche und vor allem unfallfrei Flüge.

Der Präsident
Patrick Dünser